

WAR



St. Ulricher Pfarrbrief

48. Jahrgang / April 2023



SEITE DER HERAUSGEBER*INNEN

Liebe Leserin, lieber Leser!



Ich denke, wir wünschen uns alle Frieden, in all den Ausprägungen die dieses Wort bei jedem Menschen assoziiert. Doch zurzeit scheinen Ängste die Überhand zu haben und Meinungen vorzuherrschen die Gewalt verherrlichen.

Die Anhänger*innen Jesu hatten auch

Angst. Jesus war grausam hingerichtet worden, ihre eigene Situation war ungewiss, wie sollte es weitergehen. Viele zweifelten ob der neu eingeschlagene Weg weiterhin begehbar war, da doch ihre Leitfigur sterben musste.

Und wo stehen wir heute, Angst komm nicht nur aus uns selber, sie wird geschürt von Menschen die mit dieser Angst spielen, die ihre damit gewonnene Mächte zum eigenen Vorteil nutzen.

*Jesus ist nach seiner Auferstehung seinen Anhänger*innen erschienen, er machte ihnen Mut. Er nahm Verantwortung für die Situation in die sie gebracht worden waren und kümmert sich um die Ängste der Menschen. Mit seinen Worten ermächtigte er diese Menschen ihre Angst zu überwinden und so in die Zukunft zu gehen um ein Leben in Freundschaft, innerer Freiheit und Liebe zu führen.*

Und was zeigt unsere Realität? Diejenigen die Ängste schüren, Bedrohun-

gen erfinden, scheinen keinerlei Interesse daran zu haben anderen zu helfen ihre Ängste zu überwinden, ganz im Gegenteil. Diese Ängste lähmen die aktive, rücksichtsvolle, menschenfreundliche Gestaltung der Zukunft.

Ostern steht vor der Tür. Auferstehung, Neuausrichtung, Mut - eine Möglichkeit die eigenen Ängste neu zu bewerten und mutig, im Einklang mit sich und den anderen neue Wege zu beschreiten.

Ein gesegnetes Osterfest und wunderbare Gedanken wünscht Ihnen

Regina Schlager

Bild: Image1/23 Silke Schmithausen

Bitte vormerken !
Redaktionsschluss 2. Quartal
04. Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

Titelseite	1
Seite der Herausgeber*innen	2
Wort des Pfarrleiters	3
Werkstatt Kirche	4
Werkstatt Kirche	5
Lebendige Pfarrgemeinde	6
Sinn-Fluencer*innen	7
Unser Friedhof ...	8
... Sterben und ...	9
Auferstehung ... Liebe	10
... stärker als der Tod	11
Kinder	12
Kinder	13
Ministrant*innen	14
Katholisches Bildungswerk	15
Katholische Frauenbewegung	16
Katholische Frauenbewegung	17
Veranstaltungskalender	18
Aus dem Dekanat	19
Liturgischer Kalender	20

BRAUCHE AUCH ICH EIN WUNDER?



sieht, ist blind und bedarf des Wunders der Heilung.

Was muss ich mir von den Augen waschen, damit ich die sehe, die mein Ansehen brauchen?

Benötige ich wirklich ein Wunder oder kann ich mir selbst die Augen öffnen?

John Blankers/
image 12/23

Sehend sind nur jene, die die Mitmenschen sehen. Wer nur sich selbst

Jesu Auferstehung zeigt, dass Gott Ja zu unserem Sterben sagt, aber Nein zu unserem ewigen Tod. Darum ist Ostern mein Freudentag.

Text: Kurt Rommel

Bild Vorderseite: Josef Mahler, beide image 1/23

Wir sind für Sie da: Montag, Mittwoch, 8:00 bis 12:00 Uhr, Freitag: 10:00—12:00 Uhr,
Pfarrsekretärin: Petra Koppler, Tel.: 0676/877 655 58
Pfarrleitung Klaus-Peter Grassegger nur nach persönlicher Vereinbarung Tel: 0676/877 65 406
Tel. Nr. des Pfarramtes: 07252/54 6 14.

WERKSTATT KIRCHE

Viele Ideen für die Zukunft der Kirche in Steyr

Optimismus und gute Stimmung bei der Werkstatt „Kirche“ am Resthof

Etwa 70 Engagierte aus den katholischen Pfarrgemeinden Steyr und Umgebung trafen sich am 27. Jänner 2023 in der modernen Kirche am Resthof, um Ideen für die Zukunft der Kirche in Steyr zu entwickeln. Da zukünftig die 15 Pfarrgemeinden der großen Pfarre Steyr von ehrenamtlichen Seelsorge-Teams geleitet

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG



Organisator*innen der Werkstatt „Kirche“

Eine Arbeitsgruppe diskutierte mit Passanten über ihre Sicht der Kirche, eine andere machte sich Gedanken über Solidarität und Nächstenliebe und eine dritte nahm den Titel „Werkstatt Kirche“ ganz wörtlich und baute ein Eingangstor als Symbol einer offenen Kirche. Schließlich versetzten sich die Teilnehmer in das Jahr 2029 und stellten sich vor, wie die neue Pfarre Steyr in diesem Jahr aussehen wird. Überlegt wurde dabei, wie Seelsorger/innen gut erreichbar sein können, wie die Kinder- und Jugendarbeit der Zukunft ausschauen und wie werden, machte man sich Gedanken, wie die Zusammenarbeit aller verstärkt werden kann und was die Mitarbeiter/innen brauchen, um ihre Arbeit gut bewältigen zu können. Wertschätzende Kommunikation und ein gutes Gesprächsklima konnte man bei dem Treffen in allen Arbeitsgruppen erleben. Ein wichtiges Thema war auch die Unterstützung der Schwächeren in der Gesellschaft, die sich von der Kirche und den Pfarrgemeinden konkrete Hilfe erwarten. Dazu will man auch die Öffentlichkeitsarbeit verstärken. Auch aktuelle Fragen des Klimaschutzes

wurden besprochen. Dass Pfarrgemeinden eine besondere Verantwortung für Natur und Schöpfung haben, war allen bewusst.

Klar wurde auch, dass es in Zukunft notwendig ist, christliche Werte und Überzeugungen wieder stärker in die Gesellschaft einzubringen. Hier spielen das Dominikanerhaus, der Treffpunkt Mensch&Arbeit und die Caritas auch in Zukunft eine wichtige Rolle.

Einig waren sich alle über die gute Stimmung bei dem Treffen oder wie es ein Teilnehmer ausdrückte „Ich fahre gestärkt nach Hause.“ „Man konnte ein wirkliches Miteinander spüren“, fasste Ursula Stöckl von der Dekanatsleitung die Stimmung zusammen.

Alle Ideen und Vorschläge werden nun gesichtet und bilden die Grundlage eines Konzeptes für die Seelsorge der Zukunft. Am 16. Juni 2023 wird bei einem weiteren Treffen der erste Entwurf dieses Konzeptes diskutiert werden.

Entschieden muss auch noch werden, wo das Büro der neuen Pfarre sein und wie die neue Pfarre heißen wird.

Das neue Leitungsgremium der Pfarre wird der Pfarrvorstand, bestehend aus Pfarrer, Pastoral- und Verwaltungsvorstand, sein. 15 Pfarrgemeinden werden dann offiziell ab 1.1.2024 die neue Pfarre bilden.

Karl Ramsmaier

Foto: privat



Der Heilige Geist verleiht dem Herzen Flügel,

dass es sich über alles Irdische hinaus erheben kann und jetzt schon teilhat an der Welt Gottes. Diesem Wunder möchte ich – wie es Hilde Domin gesagt hat – leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.
Pia Schüttelohr/ image 2/23

WERKSTATT KIRCHE

Renovierung des Gewölbes im Presbyterium



Vier Querstahlträger sichern nun das Gewölbe im vorderen Teil unserer Kirche. Risse im Gewölbe zeigten den Schaden schon in den letzten Jahren an. Zusätzlich wurden schadhafte Mauerpfetten

im Dachstuhl und die gesamten Trempelgänge, welche stark vom Holzwurm befallen waren, erneuert.

Die Kosten beliefen sich insgesamt auf € 64.244,—. Diese Maßnahmen waren ursprünglich nicht geplant gewesen. Im Zuge der umfangreichen Grundrenovierung aber stellten sich diese, doch beträchtlichen Schäden heraus.

Eine weitere dringende, aber nicht geplante Investition war die komplette Erneuerung unseres Foyer-Daches beim Pfarrheim.

Schon über 3 Jahre kämpfen wir mit einem undichten Flachdach. Im Frühjahr 2022 entschieden wir uns dann doch ein komplett neues Schrägdach zu errichten. Leider wurde der Bau durch die schwierige Suche nach einer Firma, welche auch Zeit hat, in der Coronazeit erschwert.

DANKE an die Mitarbeiter der Fa. Buder. Sie haben nicht nur zugesagt, sondern beide Baustellen, Kirche und Pfarrheim aufs beste betreut. Selbst bei strengen winterlichen Temperaturen waren sie zur Stelle und so konnten

beide Baustellen zum Großteil noch vor Weihnachten fertig gestellt werden.

Pfarrheimdach



Beim Pfarrheim fehlt dann nur noch die Blecheindeckung, welche bei geeigneten Temperaturen im Frühjahr 2023 durch die Fa. Hörmannseder in Ternberg fertig gestellt werden soll. Unser Pfarrbudget wird aber mit ca. € 40.000, -- zusätzlich belastet.

Da schmilzt unser Ersparnis doch sehr schnell dahin.

Text/Fotos:

K.P. Grassegger
Buder/Ratzberger, Spatt



Wohnung im Pfarrhof

ab sofort zur Vermietung frei.

- 140 m²,
- eigener Eingang,
- Gartennützung möglich,
- eigener PKW Stellplatz,
- Großes Wohnzimmer,
- Küche,
- 2 weitere Zimmer,
- Bad/WC,
- Wirtschaftsraum

Interessenten bitte melden sich bitte bei:

Werner Jaschinsky ,
Tel.Nr. : 0699 1266 9001



LEBENDIGE PFARRGEMEINDE

Caritas Haussammlung - Ehrung

Eine kleine Anerkennung und ein herzliches Dankeschön gab es vom Pfarrgemeinderat für jene Frauen, die Jahr für Jahr unermüdlich bereit sind, für die Caritas von Haus zu Haus zu gehen und um Spenden zu bitten. Heuer war es ein beachtlicher Betrag von € 2.710,-

Geehrt wurden als unsere Caritas Sammerl*innen: Gertrude Prenn, Anneliese Garstenauer, Paula Hinterleitner, Johanna Madengruber, Leopoldine Ottenberger, Erna Derflinger, Elisabeth Rosenberger, Gertrude Krenn, Christine Staudinger.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender*innen.



Sternsingen in St. Ulrich

Auch heuer waren wieder viele fleißige Kinder und Erwachsene als König*innen unterwegs und haben € 5.362,20 gesammelt. Danke für euer Engagement!

Unter <https://www.dka.at/sternsingen/so-hilft-deine-spende> könnt ihr nachlesen wofür eure Spende hilft !!!

Fotos und Text: **Simone Forster**



Familie Kuhestani

zieht aus dem Pfarrhof aus und siedelt sich in Steyr an.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge möchte ich sagen verabschieden wir Familie Kuhestani aus

unserer Mitte.

Sie ziehen in ein eigenes kleines Haus in Steyr. Die Kinder sind mittlerweile ja größer geworden. Die beiden Älteren sind schon erwachsen, und brauchen endlich jeweils ein eigenes Zimmer.



Wir verlieren im Pfarrhof nicht nur Mitbewohner*innen sondern auch Freunde.

Die Familie ist in Österreich dank einer guten Begleitung und der Gastfreundschaft vieler Ulricher*innen wirklich gut angekommen.

Alle sind wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft und gehen nun ihre eigenen guten Wege.

Wir wünschen ihnen allen alles Gute für die Zukunft und weiter einen so guten Weg in ihrer neuen Heimat.

Bild und Text:
Klaus-Peter Grassegger

SINN - FLUENCER*INNEN

Hildegard von Bingen



Der Theologe Theodor Schnitzler bezeichnete sie als „Deutschlands größte Frau“, und Papst Benedikt XVI. erhob sie in den Rang einer „Kirchenlehrerin“. Die Rede ist von Hildegard von Bingen, die um 1098 geboren wurde. Mit acht Jahren wurde sie ins Kloster gegeben, mit 14 Jahren in strenger Klausur im Kloster Disibodenberg eingeschlossen. Hildegard von Bingen war eine Universalgelehrte ihrer Zeit. Sie schrieb nicht nur theologische Bücher, sondern auch medizinische und naturkundliche Abhandlungen und kompo-

nierte über siebzig Lieder. Sie korrespondierte mit den Päpsten ihrer Zeit und mit Geistesgrößen wie Bernhard von Clairvaux und war Ratgeberin von Kaiser Barbarossa, dem sie deutliche Worte ins Stammbuch schrieb, als er immer wieder Gegenpäpste ins Amt hob.

Sie predigte öffentlich und scheute sich dabei nicht, Missstände im Klerus klar beim Namen zu nennen. Kein Wunder, dass schon Zeitgenossen sie ehrfurchtsvoll als „Tischgenossin Gottes“ bezeichneten. Ihre Bedeutung zu Lebzeiten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Und welche Bedeutung hat sie heute? Die ganzheitliche Medizin und die feministische Theologie haben sich ihrer angenommen, doch darüber hinaus?

Drei Punkte sind mir wichtig, die mit ihren drei theologischen Hauptwerken korrespondieren, in denen sie seit 1141 ihre Visionen festhielt: „Liber Scivias Domini, Wisse die Wege Gottes“; „Liber Vitae Meritorum, Buch des verdienstlichen Lebens“ und „Liber divinorum operum, Buch der göttlichen Werke“.

Obwohl Hildegard den menschlichen Verstand überaus hoch schätzte („Dein Schöpfer hat dir den besten Schatz gegeben, einen lebendigen Schatz, deinen Verstand“), wusste sie zugleich um die Grenzen menschlichen Verstehens in der Gotteserkenntnis.

Zweitens: Das Grundübel ihrer Zeit sah sie darin, dass die Menschen immer nur „Ich und Ich“ sagten und sich selbst zum Maß aller Dinge machten, „als ob er sein eigener Gott sei“.

Die menschliche Selbstüberschätzung war nicht nur ein Grundübel in Hildegards Zeit, sondern ist es auch heute.

Und drittens: Die Schöpfung hat bei Hildegard einen hohen Stellenwert. In ihr sind die Geheimnisse des Geistes Gottes erfahrbar. Und diese Schöpfung ist dem Menschen anvertraut. Er kann sie veredeln, aber auch ruinieren: „Immer haben wir den Geschmack des Paradiesapfels im Munde.“

Text: Image 2/23, Foto: KNA-Bild

Martin Luther King: Ein Mann. Ein Marsch. Eine Rede. Ein Traum.

Montgomery 1955: Täglich kann und muss Familie King beobachten, wie an der Bushaltestelle vor dem Pfarrhaus Afroamerikaner schikaniert werden.

Am 1. Dezember 1955 zettelt Rosa Parks den ersten Kundenboykott der US-Geschichte an, indem sie als Afroamerikanerin sich in einem Bus auf einen Platz setzt, an dem steht: „Für Weiße reserviert“. Nach 381 Tagen, in denen rund 50.000 Afroamerikaner zu Fuß gegangen waren, müssen die städtischen Verkehrsbetriebe die Rassentrennung aufgrund des Einnahmeverlusts beenden.

„Wir werden nicht zufrieden sein, bis das Recht strömt wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein mächtiger Strom“ (Amos 5,24), sagte Martin Luther King in seiner berühmten Re-

de „I’ve a dream“ – „Ich hab einen Traum“, die er im August 1963 vor über 200.000 Menschen in Washington hielt.

Seine Kraft und seine Inspiration entnahm er der Bibel und seinem Glauben daran, dass mit Gottes Hilfe auf dieser Welt und in seiner Gesellschaft mehr möglich ist, als der Augenschein es vorgeben mag.

„Fast immer hat eine kreative engagierte Minderheit die Welt verbessert“, wird der Theologe und Bürgerrechtler Martin Luther King zitiert, und aus der einen Bewegung zur Kampagne gegen Diskriminierung entwickelten sich viele weitere Bewegungen. So sind die Friedensbewegung und die Bewegungen zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zum Umweltschutz auch ein Erbe Kings.

Ein Mann. Ein Marsch. Eine Rede. Ein Traum. Gemeinsam für eine Welt, in

der Platz ist für alle Menschen – Menschen aller Völker, Nationen, Kulturen und Religionen.

Ein Traum, der unseren Auftrag in der Welt als Christinnen und Christen ist, denn Christus hat keine Unterschiede gemacht zwischen arm und reich, privilegiert und weniger privilegiert.

Text: Image 1/23, Foto: KNA-Bild



UNSER FRIEDHOF ...

... EIN ORT DER BEGEGNUNG ... FRIEDHOFSGESPRÄCHE, wie sie nur hier entstehen können



Aufgrund der Umgestaltung des Urnenfriedhofs durch die Gemeinde St. Ulrich ergab sich die Möglichkeit, für unseren ehemaligen Pfarrer Ludwig Walch, eine Gedenkstätte an der Friedhofsmauer zu errichten.

An der Kirche bei den Priestergräbern, wurde von der Pfarre eine Gedenktafel angebracht. Zu Allerheiligen 2022 konnten diese Projekte fertiggestellt werden.



DIE LETZTE REISE ... UNSER FRIEDHOF ... ENDE EINER PILGERREISE AUF ERDEN.

Ludwigs Gedenkstätte ist fertig und ich bin glücklich, dass meine Gedanken darin sichtbar geworden sind.

Die verwendeten Materialien GLAS und EDELMETALL, ausgewählt in Anlehnung an die schon vorhandene Abgrenzung aus Glas und Metall am Urnenfriedhof südseitig, fügen sich gut in ein Ganzes zusammen und in die Umgebung ein.

Schlichtheit und Klarheit der Linien waren mein Ziel. Das VERSCHLUSSGLAS des Urnenkastens, ein spannendes Wechselspiel zwischen DIESSEITS und JENSEITS, unterstützt durch die Spiegelung der Umgebung, den Lichteinfall und die Jahreszeiten.

Der Eindruck ist zu jeder Tages- und Jahreszeit auch durch das jeweilige Wetter ein anderer. Die URNE in TROPFENFORM, ein Symbol für Spiritualität (Wasser-Quelle-Bewegung-Veränderung-Verwandlung) und eine VERGOLDETE TRÄNE weist uns darauf hin, dass die TRAUER in Erinnerung an einen Verstorbenen eine tiefe kostbare Erfahrung sein kann.

Der Glaube an eine AUFERSTEHUNG und ein LEBEN IN FÜLLE BEI GOTT, gibt Hoffnung auf ein Wiedersehen. Und jeder, der hier verweilt und sich meditativ staunend in einen Text hineinbegibt wird reichlich himmlisch beschenkt weggehen, immer wieder neu.

Möge es ein SEGENSPLATZ des VERWEILENS, der ERINNERUNG, der GOTTESBEGEGNUNG und der SPIRITUELLEN GEDANKEN in Verbindung zum eigenen Leben sein oder werden.

josefa ramskogler



Zur Entstehung:

Zahlreiche Menschen haben mich immer wieder angesprochen, dass sie von Ludwig auf verschiedenste Weise reichlich beschenkt und begleitet wurden. So sind diese Aussagen während meiner Planungen und Gestaltungsarbeiten für eine neue Gedenkstätte immer mehr in den Vordergrund getreten:

EINEN PLATZ ZU SCHAFFEN, WO DIES WEITERHIN MÖGLICH IST.

Drei ausgewählte Texte möchten dazu beitragen:

zu 1: Zum STERBEN LUDWIGS

zu 2: Bibelstelle Röm. 12/15 – klingt sehr einfach – wer aber länger in Stille verweilt und diese konkret ins eigene Leben umsetzt und verwirklicht, wird wunderbares erleben.

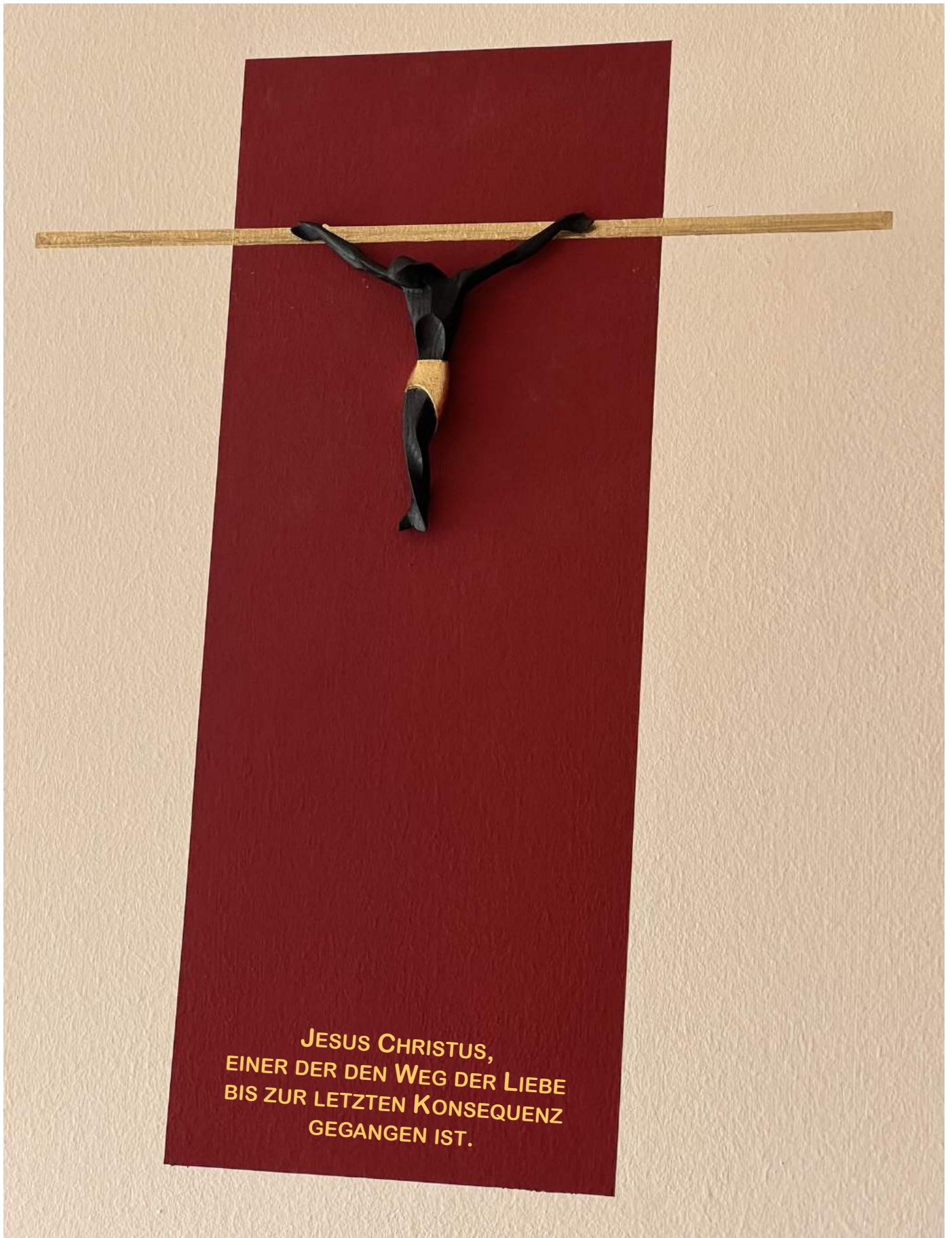
zu 3: Der Theologe, Philosoph und Schriftsteller Dr.Dr. Karl Rahner war für Ludwig ein großes Vorbild und für

die ÖFFNUNG der Katholischen Kirche, in der Vorbereitung des 2. Vatikanischen Konzils ein maßgeblich Beteiligter.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde St. Ulrich, welche für den Ehrenbürger dieses Projekt unterstützt hat.

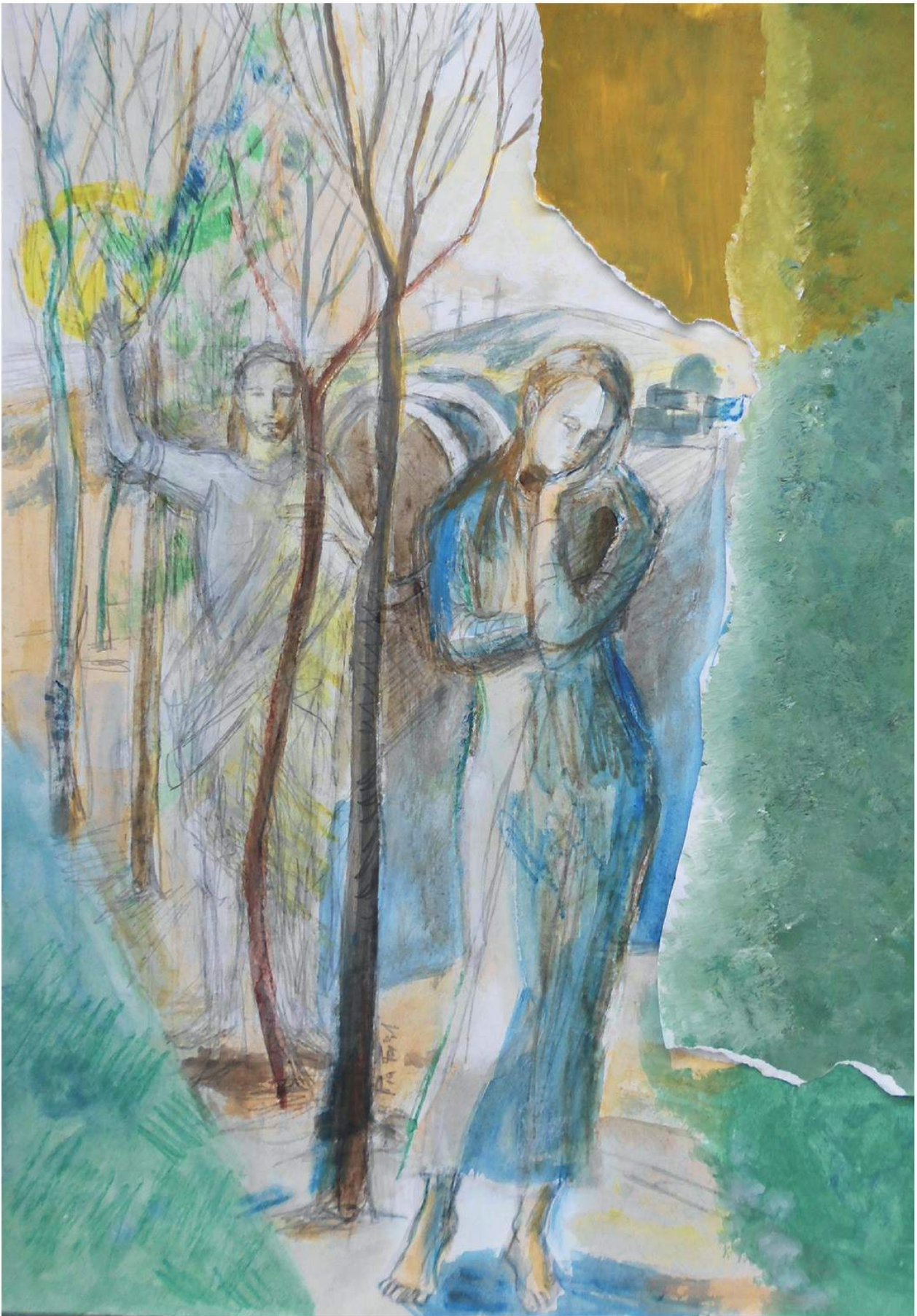
Fotos und Texte, diese und nächste Seite :
Josefa Ramskogler

... STERBEN UND ...



... die Arme weit ausgebreitet – nach oben gestreckt – greifend nach dem goldenen Himmel – weiterhin zu den Menschen schauend ...

AUFERSTEHUNG ... LIEBE



**Liebe
ist anders –
ein Aufbruch,
befreiend,
von Vertrauen
getragen**

**Liebe
ist anders –
hoffnungsvoll,
mutig,
lebendig,
gefährdet**

**Liebe
ist anders –
erstaunlich,
im Wandel,
unfassbar**

**Liebe
ist stärker
als der Tod**

KINDER



SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Fasching in der Spielgruppe!

Heuer konnte endlich wieder Fasching in der Spielgruppe gefeiert werden.

Wir hatten alle viel Spaß beim gemeinsamen Singen, Spielen und Tanzen. Bei der anschließenden gemeinsamen Jause gab es natürlich einen Krapfen für alle.

Elisabeth Pfeffer



Deike



© Achim Ahlgrimm/DEIKE

Wer hat Konrad einen Streich gespielt?

Lösung: kuno

„Papa, gib mir bitte ein paar Euro für die arme Frau unten im Park“, bettelt Rudi. Sein Vater ist beeindruckt von der Hilfsbereitschaft seines Sohnes und gibt ihm das Geld. „Weißt du denn“, fragt er ihn, „warum sie ihr Geld nicht selbst verdienen kann?“ -

„Aber das tut sie doch“, antwortet Rudi, „sie verkauft Süßigkeiten.“

(Image 11/22)

Deike



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Fehler!

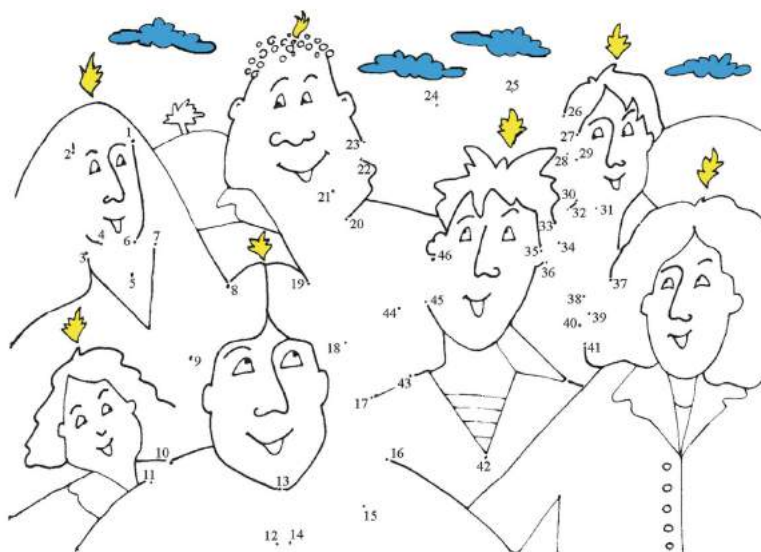


Das ist doch ein lustiges Bild . Auf dem Kopf von jedem Menschen eine kleine Flamme, und alle freuen sich. Ein lustiges Bild mit einem wahren Inhalt.

Ihr kennt vielleicht die Geschichte von Pfingsten. Die Jünger warten nach der Himmelfahrt Jesu auf den Heiligen Geist, den Jesus ihnen versprochen hat. Sie haben ein wenig Angst, weil Jesus nicht mehr bei ihnen ist. Dann geschieht es an Pfingsten: Der Heilige Geist kommt in der Form von Feuer auf sie herab, und plötzlich freuen sich alle und haben Mut, von Jesus zu erzählen.

Das feiern wir bis heute an Pfingsten. Aber nicht nur um uns an die Jünger und den Heiligen Geist damals zu erinnern, sondern weil wir selbst heute den Heiligen Geist empfangen möchten.

Den Geist Gottes, der uns fröhlich und mutig macht. Nicht in der Form von Feuer, aber doch so, dass wir ihn



spüren. Weil der Heilige Geist uns verändern kann: Wenn wir traurig sind, schöpfen wir Hoffnung. Wenn wir Angst haben, bekommen wir Mut. Und wir sehen die anderen, die traurig oder ängstlich sind und trösten sie und machen ihnen Mut.

Ingrid Neelen
Image2/23

Fantastische Welt der Bibel

Die Bibel ist voller Geschichten, die sich fantastisch anhören und die ich nur schwer glauben kann.

Das hat ganz unterschiedliche Gründe. Natürlich zuerst einmal, weil in den Geschichten der Bibel Gott handelt – und Gott kann eben mehr, als die Menschen sich vorstellen können. Und dann gibt es in der Bibel – besonders in den ersten Büchern im Alten Testament – Geschichten, mit denen sich die Menschen versuchten, Dinge zu erklären, die sie nicht verstanden.

Eine solche Geschichte ist – glaube ich – die von der Sintflut.

Menschen erlebten, dass es immer wieder zu Unwettern kam, bei denen viele starben. Und sie fragten sich vielleicht, wie das sein könnte. Als Erklärung fanden sie die Geschichte von der großen Flut, die fast alles Leben vernichteten – weil Gott so enttäuscht über die Menschen und ihr böses Tun gewesen ist.

Doch nicht alle Menschen starben, sondern Tiere und Menschen wurden durch die Arche, die Noah im Auftrag Gottes baute, gerettet. Und die Geschichte endet mit dem Regenbogen.

Mit dem Bund Gottes mit den Menschen und seinem Versprechen, dass nie wieder ein solches Unwetter kommen wird. Darauf dürfen wir auch heute vertrauen.

Andrea Waghubinger
Image 1/23



MINISTRANT*INNEN

Fasching der Minis 2023

Auch dieses Jahr durften wir, die St. Ulricher Ministrant*innen, eine Faschingsfeier veranstalten.

Wir trafen uns am 18.02.2023 schon früh morgens und verbrachten den gesamten Vormittag miteinander.



Gemeinsam spielten wir viele verschiedene Spiele, angefangen bei einfachem Merkball bis hin zu Karottenziehen. Natürlich war auch für Verpflegung gesorgt und es gab Krapfen,



Süßes und zum Schluss aßen wir zusammen Pizza.

Den Ministrant*innen hat es große Freude bereitet und sie freuen sich schon auf die nächsten Aktivitäten.

Text: **Theresa Beran**

Badeausflug mit den Minis

Im Winter stand der alljährliche Badeausflug ins Schörgenhub Bad nach Linz an. Am Vormittag trafen wir uns



alle vor dem Pfarrheim um gemeinsam nach Linz zu fahren.

Dort angekommen hatten wir 3 Stunden lang Badespaß zusammen. Als Stärkung bekamen alle Pommes.



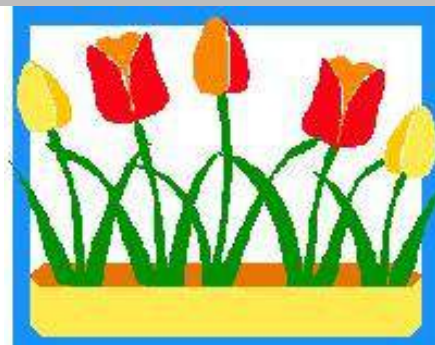
Nach einem ereignisreichen Tag waren wir ausgepowert und glücklich. Wir bedanken uns bei den unterstützenden Helfer*innen, die diesen Ausflug erst möglich machten.

Ratschen gehen

In der Woche vor Ostern werden die Ministranten wieder Ratschen gehen.

Wir freuen uns auf viele großzügige Spenden, die unsere weiteren Aktivitäten finanzieren.

Miriam Forster
Text und alle Fotos



Frühling

Versuchen sie wie bei einem Sudoku die Frühlingswörter einzutragen.
In jeder Zeile waagrecht, in jeder Spalte senkrecht und in jedem Kästchen
(3x3 kleine Kästchen) sollen folgende Worte nur 1x vorkommen.

Frühlingswörter:

**Sonne – Wärme – Natur – Blüte – Tulpe – Frühling –
Schneeglöckchen – Märzenbecher – Krokus**

SONNE	WÄRME	NATUR	SCHNEE GLÖCK CHEN		FRÜH LING	TULPE	KROKUS	
BLÜTE		SCHNEE GLÖCK CHEN	NATUR	KROKUS	MÄRZEN BECHER	FRÜH LING		SONNE
MÄRZEN BECHER		KROKUS	WÄRME	TULPE		SCHNEE GLÖCK CHEN	BLÜTE	NATUR
NATUR	BLÜTE	FRÜH LING		SONNE		MÄRZEN BECHER	TULPE	
	SONNE		FRÜH LING	SCHNEE GLÖCK CHEN	BLÜTE	WÄRME	NATUR	KROKUS
	KROKUS	WÄRME	TULPE	MÄRZEN BECHER		BLÜTE		FRÜH LING
FRÜH LING		TULPE	MÄRZEN BECHER	WÄRME		SONNE	SCHNEE GLÖCK CHEN	BLÜTE
KROKUS	SCHNEE GLÖCK CHEN	BLÜTE	SONNE		TULPE		MÄRZEN BECHER	WÄRME
WÄRME	MÄRZEN BECHER		BLÜTE	NATUR	SCHNEE GLÖCK CHEN	KROKUS	FRÜH LING	

SelbA Termine

17.04.2023
08.05.2023
22.05.2023
05.06.2023

Ich freu mich auf euer Kommen.

Rosa Wieser

Sudoku für SelbA bearbeitet,
Gabriele Seyringer

Bionik - Staunen über und Lernen von der Schönheit der Geschöpfe!



KBW-Treffpunkt Bildung

Am 17. Februar 2023 besuchte uns
Frau Prof. Ille C. Gebeshuber von
der TU Wien und erzählte uns von
ihrem Forschungsgebiet, der Bionik, .
Als Bionik wird das Lernen von der
Natur für technische Anwendungen
bezeichnet. Frau Gebeshuber brachte

uns das Thema praktisch nahe: am
bunten Schillern von Schmetterlin-
gen, oder beim Entdecken der klei-
nen Früchte der Moose, die wir zu-
vor im Pfarrgarten gesammelt hatten.
Wir staunten und lernten von der
Schönheit und der Effizienz der
Schöpfung, welche Lösungen wir von
der belebten Natur übernehmen
könnten. Für eine bessere Zukunft
für alle!

Johannes Schlager

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Rückblick

Weihnachtsmarkt

Im November und Dezember haben wir wieder unseren Weihnachtsmarkt abgehalten. In der Kirche wurden Bastelarbeiten, Advent- und Türkränze und Kekse angeboten und die Besucher*innen haben fleißig eingekauft. Der Erlös für die Kränze von € 853,- wurde der Pfarre gespendet. Dem Sozialfonds der Frauenbewe-



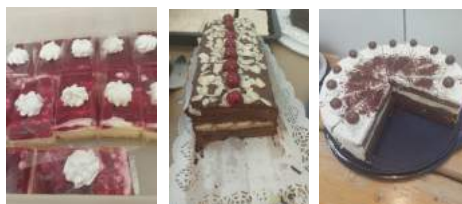
gung Oberösterreich wurden die Einnahmen der Bastelarbeiten und Kekse in Höhe von € 2.000,- überwiesen. Auch für das Moldawienprojekt von Frau Kleeberger wurde ein Teil gespendet. Als Dank für die jahrelange unentgeltliche Arbeit bei den Adventkränzen wurde das gesamte Team zu einem gemütlichen Essen ins Gasthaus Panholzer eingeladen, mit der Bitte uns weiterhin so tatkräftig zu unterstützen.

Bratwurstelssonntag

Gemeinsam mit der Männerbewegung konnten wir am Sonntag dem 27.11. wieder den Bratwurstelssonntag abhalten. Es war schön, nach zwei Jahren wieder mit Freunden und Bekannten in geselliger Runde zu sein. Die Frauen haben sich um die süßen Kreationen gekümmert und sie konnten mit einem Beitrag von € 350,- das Ergebnis bereichern.

Adventabend

der Frauenbewegung: Nach einigen



Jahre Pause konnten wir am 28.11.2022 wieder unseren Adventabend veranstalten. Unserer persönlichen Einladung sind 55 Frauen ge-

folgt, die mit uns einen besinnlichen Abend verbracht haben. Frau Dr. Doris Fanta hat uns mit feierlichen Worten und Gedanken das Thema Liebe nahegebracht, während Frau



Rosi Bramberger und Frau Elisabeth Mairhofer diesen Teil musikalisch umrahmt haben. Frau Heidi Großauer hat sich in gewohnter Weise um den schön geschmückten Pfarrsaal



und um unser leibliches Wohl gekümmert. Beim Rückblick über drei Pandemiejahre haben wir festgestellt, dass wir trotz der vielen Einschränkungen doch viele Veranstaltungen



durchführen konnten, allerdings einige in etwas anderer Form. Unsere Fantasie und unser Ideenreichtum waren jedenfalls gefordert. Bei allen anwesenden Frauen haben wir uns für die langjährige Treue mit einem

kleinen Geschenk bedankt.

Sternsingen

Wie schon viele Jahre zuvor haben wir am 3.1.2023 die Sternsingenden unterstützt. Wir haben uns einen größeren Rayon ausgesucht, in dem wir teils mit dem Auto und teils zu Fuß unterwegs waren. Für die Summe von € 725,- bedanken wir uns herzlichst bei den Spender*innen die uns so großzügig unterstützt haben. So ein Tag ist auch für uns persönlich eine Bereicherung. Man lernt Menschen kennen und wenn wir überall so freundlich aufgenommen werden, ist das doppelt schön.

Vorschau Kreuzweg

Am Samstag dem 1.4.2023 werden wir den Kreuzweg gehen. Wir treffen uns um 16.00 Uhr beim Sepplhub in der Gmainstraße. Wir freuen uns, wenn viele daran teilnehmen. Abschließend werden wir uns bei einer Fastenjause stärken.

Palmbesen

Am Palmsonntag dem 2.4.2023 bieten wir wieder vor dem Gottesdienst Palmbesen an. Unsere Floristinnen sind schon fleißig beim Material sammeln. Das sind neben Palmkätzchen, Buchs, Wacholder und Stechpalme auch Eibe und Efeu. Regional sind es zwischen sieben und zehn verschiedene Zweige, die dann zu einem Buschen gebunden werden, wobei jeder Zweig seine eigene Symbolkraft wie Leben, Weisheit, Fruchtbarkeit, Auferstehung und Neubeginn hat. Zu Hause sollen die Palmbesen (Buschen) Glück bringen und vor Unwetter schützen. Sogar die verschiedenfarbigen Bänder haben eine Bedeutung wie z.B. Freude, Leben, Trauer und Unschuld Christi.

Nach dem Palmsonntagsgottesdienst ist auch das Pfarrkaffee im Pfarrheim geöffnet. Der Pfarrgemeinderat freut sich über euren zahlreichen Besuch und wird euch mit Kaffee und Mehlspeisen verwöhnen.

Gertrud Krenn

Fotos: kfb/Krenn, Maderthaner

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Moldawienprojekt

Liebe St. Ulricher*innen!

Im letzten Pfarrbrief habe ich wieder um Unterstützung bei unserem Moldawienprojekt (Marmelade usw. zu Erntedank und dann noch in der Kirche erhältlich) gebeten.

Meine Bitte wurde gehört und ich konnte Ende Oktober Frau Kleeberger € 1.530,00 übergeben, die sie dann Anfang November nach Moldawien mitnehmen konnte.

Außerdem gibt es einige treue Spender*innen, die jedes Jahr vor Weihnachten Geld an Frau Kleeberger überweisen.

Anfang Februar konnte ich ihr nochmals € 700,00 übergeben. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ dafür. Ende Jänner erreichte sie ein Hilferuf und sie machte sich nochmals auf den Weg um zu helfen. Es herrschen schreckliche Zustände und es gäbe unendlich viel zu berichten.

Lesen Sie selbst, was sie schreibt:

November 2022:

„In einer Energie- und Gaskrise mit gestiegenen Preisen und Nebenkosten haben die Menschen in Moldawien große Sorgen, ob sie den Winter überleben werden, weil sie sich den

Kauf von Brennmaterial nicht leisten können. In diesen schwierigen Zeiten (wenn in der benachbarten Ukraine Krieg herrscht und in der Bevölkerung große Angst ist) ist die Armut noch spürbarer.



So konnte ich bereits im November 45 Familien mit Holz und 70 Familien mit Lebens- und Hygieneartikel unterstützen.

Im Februar 2023 machte ich mich nochmals auf nach Moldawien. Der Grund war der Hilferuf nach warmer Winterbekleidung für Kinder und

Brennholz für bedürftige Familien. 125 Familien wurden mit Brennholz u. Holzbriketts und 34 Familien mit Winterschuhen und warmer Kinderbekleidung unterstützt.

Man konnte die Tränen von Alten und Kindern sehen, wie sie sich ge-



freut haben, als sie diese „Wärme“ erhalten haben.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender für die Unterstützung!“

Elfriede Maderthaler

Fotos: Kleeberger

Wallfahrt am 5. Juni 2023 nach Maria Attersee:

Programm:

Wallfahrtsmesse in Maria Attersee, Mittagessen in Nussbach am Attersee, Stadtbesichtigung mit Führung (wer mag, kann auch den Stadtturm erklimmen), Schlussandacht in der Wallfahrtskirche Maria Schöndorf.

Gemütlicher Abschluss auf der Heimfahrt. Die genaue Einladung erfolgt noch rechtzeitig!

Elfriede Maderthaler

Damenkleiderbasar

Beim Ulrichsonntag am 2. Juli 2023 werden wir bei der Gemeinde einen Damenkleiderbasar veranstalten.

Verkauft wird ausschließlich Damenoberbekleidung die noch getragen werden kann (keine Flohmarktware).

Bitte schaut, ob beim Ausmustern etwas für uns dabei ist. Gesammelt wird ab Mitte Juni. Für Auskünfte steht Elisabeth Infanger. Tel.: 0664/73620534 zur Verfügung.

Gertrud Krenn

Wortgottesdienste der Frauen:

Fr., 5. Mai und 7. Juli, jeweils um 8:30 Uhr im Pfarrheim.

Am Montag, 5. Juni ist Wallfahrtsgottesdienst in Maria Attersee!

Elfriede Maderthaler











Kund*innen am Marktstand:

„Ist Ihr Gemüse biologisch?“ - „Darauf können Sie Gift nehmen!“

Beides: Image 12/22, 1/23

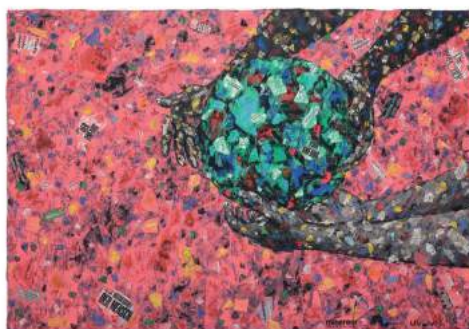
VERANSTALTUNGSKALENDER

17. April	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
08. Mai	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
22. Mai	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
01. Juni	16:00 h		Kreuzweg der kfb, Treffpunkt Sepplhub in der Gmainstraße
02. Juni	09:00 h		Palmbesenverkauf vor dem Gottesdienst
04. Juni	24:00 h		Redaktionsschluss Pfarrbrief 2. Quartal
05. Juni	14:00 h		SelbA Nachmittag im Pfarrzentrum
02. Juli			Damenkleiderbasar der kfb am Ulrichsonntag

**Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest, schöne Tage in der erwachenden Natur und den Geist Gottes in Tun, Denken und Handeln.
Ihre Pfarre St. Ulrich bei Steyr**

WAS IST UNS HEILIG?

Klima, Kriege, Pandemien: Die komplexen Krisen unserer Tage führen uns vor Augen, wo die Schwachstellen unserer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen liegen. Dabei ist und bleibt die Klimaveränderung die fundamentale Frage unseres Überlebens. Dieses Szenario zielt mitten in das Hungertuch von Emeka Udemba. Sein farbenstarkes Bild ist als Collage aus vielen Schichten ausgerissener Zeitungsschnipsel, Kleber und Acryl aufgebaut: Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes. In einen freien rötlichen Raum hineingesetzt, ragen zwei Unterarm- und Hand-Paare offen in die Fläche hinein: Form und Farbe



nach gehören sie zu einem dunkelhäutigen Mann und einer weißen Frau, Ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel, die sie gemeinsam halten, ihr aber auch Spielraum lassen.

Rollt die Kugel im nächsten Moment nach links unten in den roten aufgeheizten Raum hinein? Wird sie kippen wie unser Klima? Die Erdkugel, Teil der Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen?

Die Schöpfung hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, in dem jedes Geschöpf einen Wert besitzt und nicht verfügbar ist.

(Misereor-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba © Misereor)

WEITERE TERMINE PFARRE ST. ULRICH

Familiensonntag jeden 2. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr

Rosenkranzgebet: Jeden Sonntag um 09:00 Uhr in der Pfarrkirche

Wochentagsgottesdienst: Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche.

Eucharistische Anbetung : jeden Mittwoch im Anschluss an die hl. Messe Eucharistische Anbetung bis 20:30 Uhr. Jeden 1. Mittwoch im Monat hl. Beichte mit musikalischer Gestaltung.

Gebetskreis: Der Gebetskreis trifft sich jeden ersten Freitag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrheim.

IMPRESSUM: Herausgeberin & Medieninhaberin: Pfarre St. Ulrich, 4400 St. Ulrich, Pfarrplatz 1. DVR-Nr. 0029874 (10773).
Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam des Öffentlichkeitsausschusses:
Klaus-Peter Grassegger, Regina Schlager (Redaktion), Christa Fachberger, Alexander W. Schmidt (Layout).
Tel.: 0664-88447799; E-Mail: pfarre.stulrich@dioezese-linz.at

AUS DEM DEKANAT

Hearing für den Pfarrvorstand

Am 6. Februar 2023 fand das Hearing für den neuen Pfarrvorstand (Pfarrer, Pastoralvorstand, Verwaltungsvorstand) statt. Es gab insgesamt fünf Bewerbungen. Es waren auch drei Vertreter der Diözese anwesend. Nach der persönlichen Vorstellung der Kandidat/-innen konnten viele Fragen gestellt werden und jede/r Vertreter/-in des Dekanates gab eine persönliche Einschätzung ab. Alle Rückmeldungen werden nun ausgewertet. Die erstgereihten Kandidat*innen werden zu einem Assessment-Gespräch eingeladen. Noch im Frühjahr soll dann die Entscheidung fallen.

Dekanatsrat

Am 16. Februar 2023 fand in St. Ulrich der Dekanatsrat mit Vertreter/-innen aus fast allen Pfarrgemeinden statt. Nach einer ausführlichen Diskussion über den Standort des neuen Pfarrbüros fand der Vorschlag „Zentrum von Steyr“ (Dominikanerhaus, Jesuitenkomplex, Stadtpfarrhof) eine überwältigende Mehrheit. Jetzt geht es darum einen guten Arbeitsplatz für neuen Pfarrvorstand zu finden. Auch für den neuen Pfarrnamen konnten Vorschläge gemacht werden. Viel Zustimmung fand der Name „Pfarre Steyr“, aber es braucht hier noch weitere Überlegungen, damit möglichst viele Interessen berücksichtigt werden können.

„Walk für Peace“

Der „Walk for Peace“, veranstaltet von vier Steyrer

Pfarrren, am 2. Februar 2023 wurde vom weit rechts stehenden RTV für parteipolitische Zwecke und Kritik an Bundespräsident Alexander van der Bellen missbraucht.

Es wurden ohne Genehmigung während des Gottesdienstes Interviews gemacht und gefilmt. Die Veranstalter des „Walks for peace“ haben sich entschieden davon distanziert. Da ein derartiger Missbrauch auch in Zukunft nicht ausgeschlossen werden kann, ist es ratsam, bei jeder kirchlichen Veranstaltung Presseverantwortliche zu benennen, die klar machen, dass in einer Kirche und auf kirchlichen Grund ohne Genehmigung nicht gefilmt werden darf.

Termine

Weltgebetstag der Frauen: Freitag, 3. März 2023 um 19.00 Uhr – Evangelische Kirche

Vortrag „Rechtsextremismus in OÖ.“: Montag, 13. März 2023 um 18.30 Uhr, Ort: Museum Arbeitswelt – Mitveranstalter Dominikanerhaus Steyr, Referenten: Uwe Sailer – Datenforensiker/Kriminalbeamter i.R., Dr. Robert Eiter – Jurist

Nächstes Treffen Dekanatsrat: Donnerstag, 27. April 2023 von 18.30 bis 21.00 Uhr

Lange Nacht der Kirchen: Freitag, 2. Juni 2023 ab 20.00 Uhr; Orte: Pfarren Tabor, Resthof, Ennsleite, Evangel. Kirche (Clubbing)

Herzliche Grüße

Karl Ramsmaier
(für die Dekanatsleitung Steyr)

Faith Blog



Christentum, Judentum und Islam – die drei Religionen, die alle im Nahen Osten entstanden sind, sich zu einem Gott bekennen und mit Bibel, Thora und Koran heilige Schriften haben, sodass sie auch als die drei „Buchreligionen“ bezeichnet werden. So viele Parallelen, so viele Übereinstimmungen, leider aber auch in den Jahrhunderten und zum Teil bis heute so viel Streit und Kampf.

Das ist eigentlich nicht zu verstehen. Jede der drei Religionen beharrt auf ihrer eigenen Wahrheit, die andere Überzeugungen auszuschließen scheint: Nur für die Christen ist Jesus der Sohn Gottes, nur für die Muslime Mohammed der Prophet und nur die Juden warten noch auf den Messias. Das ist sehr verkürzt dargestellt und vieles andere Trennende ließe sich noch finden, doch besser ist es, nach dem Verbindenden zu suchen. Und da gibt es in den letzten Jahren auch Fortschritte. Die Gemeinsamkeit als Geschöpfe eines Gottes, aufgerufen zur Liebe und Gerechtigkeit.

Die Welt braucht in der Tat nicht noch mehr Streit, sondern braucht dringend Versöhnung und Vergebung. Hilfe für die Schwächsten und Rücksichtnahme auf die Natur.

Die drei Religionen können und müssen da voranschreiten – im Dialog untereinander und mit allen Menschen, die etwas ganz anderes oder gar nichts glauben.

(image 12/22)



Foto: Buh/picture alliance/robertkarding/Goedong

LITURGISCHER KALENDER

31.	03.	08:30	FRAUENGOTTESDIENST	Wortgottesfeier im Pfarrheim, anschl. Kaffee u. Kuchen
01.	04.	16.00	KREUZWEG	Kreuzweg an der Gmainstraße
02.	04.	09:30	PALMSONNTAG	Wortgottesfeier , vorher Palmweihe vor dem Haupteingang des Gemeindeamtes !! – Prozession zur Kirche
06.	04.	19:00	GRÜNDONNERSTAG	HI. Messe zur Erinnerung an das Abendmahl Jesu
07.	04.	15:00	KARFREITAG	Andacht, Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu , im Anschluss Novene zur göttlichen Barmherzigkeit
08.	04.	20:30	OSTERNACHT	Heilige Messe, Feier der Osternacht , tagsüber Grabesruhe Jesu, (keine HI. Messe!)
09.	04.	09:30	OSTERSONNTAG	Wortgottesfeier , Ostereiersuchen im Pfarrhofgarten
10.	04.	08:30 09:30	EMMAUSGANG OSTERMONTAGSFEIER	von St. Ulrich Pfarrkirche zur Ennsleite Wortgottesfeier in der Pfarre Ennsleite
16.	04.	09:30 17:00	HL. ERSTKOMMUNION SCHLUSSANDACHT	Festmesse , Gestaltung durch das Vorbereitungsteam , anschließend Frühstück im Pfarrheim der Erstkommunionkinder bei der Laurenzikapelle
23.	04.	09:30	GOTTESDIENST	Wortgottesfeier ,
30.	04.	09:30	GOTTESDIENST	HI. Messe
01.	05.	09:30	GOTTESDIENST	HI. Messe, Kameradschaftsmesse
05.	05.	08:30	FRAUENGOTTESDIENST	Wortgottesfeier im Pfarrheim, anschl. Kaffee u. Kuchen
07.	05.	09:30	GOTTESDIENST	Wortgottesfeier
14.	05.	09:30	GOTTESDIENST	HI. Messe, Muttertag, Gughupfsonntag
15.	05.	19:00	BITTTAG	Bittprozession Ulrichkapelle - Kimberger
18.	05.	09:30	CHRISTI HIMMELFAHRT	Wortgottesfeier
21.	05.	09:30	GOTTESDIENST	HI. Messe, Friedenssonntag
28.	05.	09:30	PFINGSTSONNTAG	Wortgottesfeier
29.	05.	09:30	PFINGSTMONTAG	HI. Messe mit Gästen von der Pfarre Ennsleite
02.	06.	08:30	FRAUENGOTTESDIENST	Wortgottesfeier im Pfarrheim, anschl. Kaffee u. Kuchen
04.	06.	09:30	HL. DREIFALTIGKEIT	HI. Messe
07.	06.	19:00	GOTTESDIENST	HI. Messe bei Hansbauerkapelle
08.	06.	09:30	FRONLEICHNAM	HI. Messe mit Prozession
11.	06.	09:30	GOTTESDIENST	Wortgottesfeier , anschl. Pfarrkaffee
18.	06.	08:30	GOTTESDIENST	HI. Messe
25.	06.	09:30	GOTTESDIENST	HI. Messe
02.	07.	09:30	GOTTESDIENST	Wortgottesfeier
09.	07.	09:30	ULRICHSONNTAG	Wortgottesfeier, Patrozinium